

Kongress 2023

Abstract

Diagnostik und Therapie der ADHS bei komorbider Abhängigkeit von Alkohol, Cannabis und illegalen Drogen

- Dr. Mathias Luderer

Die Prävalenz von ADHS ist auch bei erwachsenen PatientInnen mit Abhängigkeit von Alkohol oder Cannabis mit ca. 20% deutlich erhöht. ADHS ist verbunden mit einem erhöhten Risiko für Therapieabbruch, sodass ein Routine-Screening auf ADHS sowie gezielte Diagnostik bei PatientInnen mit Abhängigkeit von Alkohol und Cannabis sinnvoll ist.

Die Behandlung der ADHS im Erwachsenenalter erfolgt in erster Linie medikamentös, auch bei komorbider Abhängigkeit von Alkohol oder Cannabis. Zur Verfügung stehen Stimulanzien und Nicht-Stimulanzien. Dabei stehen die Empfehlungen der Leitlinien teilweise im Widerspruch zu den Vorgaben der Fachinformation.

Im Workshop sollen die Empfehlungen und Hinweise der jeweiligen S3 Leitlinien vorgestellt werden sowie praktische Ansätze, wie Diagnostik und Behandlung in den qualifizierten Entzug, eine Rehabilitation oder die ambulante Behandlung integriert werden können.